

**Broschüre "Forschung für das Leben":
Arzneimittelinnovationen bis 2009**

Berlin, Oktober 2005 (VFA). Bis 2009 könnten sich die Therapiemöglichkeiten für etliche Krankheiten erheblich verbessern. Wirksame Medikamente zur Kontrolle des Blutzuckerspiegels für Diabetiker, Medikamente gegen Multiple Sklerose, die nicht mehr gespritzt werden müssen, Impfstoffe gegen Gebärmutterhalskrebs, sechs neue Antibiotika und elf neue AIDS-Präparate sind nur einige Highlights unter den insgesamt 316 Arzneimittelprojekten der forschenden Arzneimittelhersteller, die bis 2009 mit einer Zulassung abschließen könnten. Der Schwerpunkt der Aktivität liegt dabei klar bei den schweren Krankheiten: Krebserkrankungen, Infektionskrankheiten, Herz-Kreislauf- und entzündlichen Erkrankungen wie Asthma, Gelenkrheuma, Multiple Sklerose und Morbus Crohn. Aber auch gegen seltene Erkrankungen und Krankheiten der Entwicklungsländer wie Malaria oder Leishmaniose entwickeln Unternehmen vermehrt neue Arzneimittel.

Seite 1/1

Die neu erschienene Broschüre „Forschung für das Leben“ des Verbands Forschender Arzneimittelhersteller (VFA) nennt alle diese Projekte und erläutert allgemeinverständlich Trends in der Arzneimittelforschung, die Auswirkungen bis in das kommende Jahrzehnt haben. Sie erklärt auch, wie ein neues Arzneimittel erfunden und erprobt wird und schließlich – nach durchschnittlich 12 Jahren – in die Apotheken kommt. Sie verdeutlicht zudem, welche wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die Arzneimittelforschung nötig sind und was Deutschland braucht, um im kommenden Jahrzehnt wieder in der ersten Liga der Arzneimittelnationen vertreten zu sein.

Die Broschüre „Forschung für das Leben“ kann, auch in größeren Stückzahlen, beim Verband Forschender Arzneimittelhersteller, Hausvogteiplatz 13, 10117 Berlin, oder unter <http://www.vfa.de/publikationen> bestellt werden. Sie lässt sich zudem an gleicher Stelle als pdf-File herunterladen.

Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (VFA) ist der Wirtschaftsverband der forschenden Arzneimittelhersteller in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 39 weltweit führenden Herstellern und über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des VFA repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 86.000 Mitarbeiter, darunter über 14.500 in Forschung und Entwicklung.

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 20604-0
Telefax 030 20604-222
www.vfa.deHauptgeschäftsführerin
Cornelia Yzer